

Imperialismus immer von einer klassenmäßigen Einschätzung aus und sieht die Ursachen seiner aggressiven Politik in dem Streben der großen Monopole nach Höchstprofiten und nach Korrektur seiner Niederlage im zweiten Weltkrieg, die ein neues Kräfteverhältnis zugunsten des Sozialismus in Europa bewirkte und mit der Errichtung sozialistischer Machtverhältnisse im größeren Teil Europas dem deutschen Imperialismus unüberwindbare Schranken setzte. Die Lage in Westdeutschland wurde in den vergangenen Jahren durch eine immer stärkere Macht- und Kapitalkonzentration in den Händen der großen Konzerne und Monopole gekennzeichnet. Amtliche westliche Statistiken besagen, daß die Großbourgeoisie Westdeutschlands in den letzten zehn Jahren fünfzigmal soviel Vermögen bilden konnte wie die Masse der Bevölkerung. Dieses von der Großbourgeoisie durch Ausbeutung gebildete Vermögen wird vom DGB-Institut auf rund 290 Milliarden Mark geschätzt. Das Monopolkapital konnte sich so ungeheuer bereichern, weil die imperialistischen Besatzungsmächte, voran die USA, die Bevölkerung Westdeutschlands mit Gewalt gehindert hatten, die notwendigen demokratischen und sozialökonomischen Schlußfolgerungen aus den Verbrechen des Monopolkapitals im zweiten Weltkrieg zu ziehen. Sie verhalten dem deutschen Imperialismus dazu, als Juniorpartner des USA-Imperialismus das Territorium Westdeutschlands vom deutschen Nationalverband loszureißen.

Unter der Herrschaft des Monopolkapitals erhielt der westdeutsche Staat einen immer reaktionärerem militaristisch-klerikalen Charakter. Er ging mit Notdienst- und Notstandsgesetzen zum immer weiteren Abbau demokratischer Freiheiten des Volkes über, machte das Parlament zum Befehlsempfänger der Konzerne und wendet faschistische Methoden zur Unterdrückung fortschrittlicher demokratischer Organisationen an. Dieser reaktionäre Staat wälzt die Rüstungslasten auf die Schultern der Werktätigen, vertreibt Hunderttausende von Klein- und Mittelbauern von Grund und Boden und läßt zusätzlich Hunderttausende von Fremdarbeitern aus westeuropäischen Ländern in den Betrieben ausbeuten. Das alles führte zur Verschärfung der Klassegegensätze und zum Wachsen der Widersprüche zwischen den Volksmassen und der militaristisch-klerikalen Herrschaft.

Wiederum verstand es der deutsche Imperialismus in Westdeutschland, seine Schuld an den Verbrechen der Vergangenheit von sich abzuwälzen. Er benutzte die Niederlage im zweiten Weltkrieg, um unter